

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Kurze Encyklopädie oder allgemeiner Begriff der Wissenschaften**

**Molter, Friedrich**

**Carlsruhe, 1762**

Der Mensch sollte ohne Unterlaß sich bemuehen das allgemeine Ganze

[urn:nbn:de:bsz:31-264483](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-264483)



Der Mensch  
sollte ohne Unterlaß sich bemühen  
das allgemeine Ganze

das ist,  
GOTT, Sich selbst, und die Welt  
zu erkennen.

I. GOTT, und in ihm

1. die Existenz.
2. das Wesen.
3. die Eigenschaften.
4. die Dreysaltigkeit.
5. die Werke.
6. den ihm schuldigen Dienst.

II. Den Menschen, welcher be-  
greift

1. die Seele, worinnen
  - a) die Kräfte der Seele.
  - b) die Leidenschaften
  - c) die

- c) die Tugenden und Laster.  
 d) die Vollkommenheiten und Unvollkommenheiten der Seele.
- 2) den Leib, wo zu betrachten
- a) die Theile, nemlich die entweder
    - a) wesentlich,
    - b) äußerlich,
    - d) oder innerlich sind: ingleichem
  - b) die Krankheiten und Schwachheiten, die entweder
    - a) aus den Mängeln oder der Ungehalt der Glieder, oder
    - b) aus der Trennung und Verwundung der soliden Theile, oder
    - c) aus einer übeln Beschaffenheit der Säfte und des Bluts, ihren Ursprung nehmen.
  - c) Die Erhaltung des Leibes,
    - a) durch Nahrung, als Essen und Trinken
    - b) durch Kleidung, die aus allerley Materie für das männliche und weibliche Geschlecht verfertigt wird
    - c) durch Wohnung, wobey das Haus und das Hausgeräth vorkommt.
- 3) den Stand des Menschen, in Ansehung
- a) des Alters,
  - b) der Erkenntniß, der Wissenschaft und Bedienung. In diesem Betrachte kann der Mensch ein Gelehrter, ein Hofmann, ein Statsmann, ein Kriegsmann, ein Kaufmann, ein Künstler,

- Künstler, ein Handwerksmann, ein  
 Dekonomus seyn,
- c) der Gesellschaft, zwischen Mann und  
 Frau, Aeltern und Kindern, Her-  
 ren und Besinde, Obrigkeit und Un-  
 terthanen.
- d) der Vereinigung mit GOTT und der  
 ewigen Glückseligkeit: wo  
 der Stand der Unschuld  
 der Stand der Sünde  
 der Stand der Gnade  
 der Stand der Herrlichkeit, vorkommt.
- e) der andern Umstände, als  
 nach der Gesundheit  
 nach dem Glücke u. s. w.

### III. Die Welt. Es sind viele Ge- schöpfe

- 1) auf der Erde. Hier sind zu be-  
 trachten
- a) die Körper nach ihrem Wesen, ihrer  
 Natur und ihren Eigenschaften,
- b) die Elemente der Körper, das Feuer,  
 das Wasser, die Luft, die Erde,
- c) die zusammengesetzten Körper nach  
 den verschiedenen Reichen der Na-  
 tur, nämlich
- a) das thierische Reich (regnum anima-  
 le) worinnen vierfüßige, geflügelte,  
 kriechende und Wasserthiere.
- b) das Pflanzenreich, (regnum vege-  
 tabile) wohin das Grüne, das  
 A 2 Gras

- Gras, das Getreid, die Blumen,  
die Sträucher und Bäume gehören.
- a) das mineralische Reich, welches Erde, Sand, Steine, Metalle und Harz in sich begreift.
- d) das Wasserreich, worunter Brunnen, Bäche, Flüsse, Seen und Meere gehören.
- 2) In der Luft. Hier betrachtet man
- a) die Atmosphäre und ihre Eigenschaften.
- b) die Luftbewegungen, wo man von Winden und dem Schall handelt.
- c) die Lusterscheinungen, oder Meteore welche bald von Feuer, von Wasser, bald von Feuer, Wasser und Luft zugleich sind.
- 3) An dem Firmamente. Hier sieht man
- a) die Größe und die Abtheilung des Himmels durch Linien, Zirkel, Lagen etc.
- b) die Natur und Zahl der himmlischen Körper, als
- der Sonne,  
der Planeten, welche sind  
Mercurius,  
Venus,  
die Erde nebst ihrem Satelliten,  
der Mond,  
Mars  
Jupiter und seine 4 Satelliten  
Saturnus samt 5 Satelliten.

der

der Fixsterne, die in Constellationen ab-  
getheilt sind.  
der Kometen und anderer Himmelskörper.

- c) Die Beschaffenheit der Welt.
  - a) Die verschiedenen Systeme und Lehrgebäude der Gelehrten.
  - b) die Stellung und Ordnung der Himmelskörper nach dem besten System.
  - c) die Erscheinungen und Begebenheiten nach diesem System.

